

Fach

Psychologie

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Universität Koblenz-Landau

Datum der Akkreditierung

18.08.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2014

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2009/10

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Psychologie

Kontakt

Prof. Dr. Annette Schröder
06341 / 280194
fb8@uni-landau.de

Auflagen

1. Das Mentorium muss in Module integriert und kreditiert werden.
2. Für das erste Studienjahr müssen im exemplarischen Studienplan exakt 60 Leistungspunkte vorgesehen sein.
3. In Fällen, in denen für vergleichbare Veranstaltungen ein unterschiedlich hoher Anteil an Selbststudium vorgesehen ist, muss entweder eine Angleichung erfolgen oder der Unterschied in den Anforderungen transparent gemacht werden.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der Studiengang soll für den Übergang in die Berufspraxis notwendige gründliche Fachkenntnisse vermitteln sowie die Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Die Studierenden sollen sowohl eine Berufsfähigkeit erlangen als auch zur Aufnahme eines Masterstudiums qualifiziert werden. Die Konzeption orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs).

Im Studienprogramm werden Grundlagentheorien mit psychologischen Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis verknüpft mit dem Ziel, dass die Studierenden sowohl wissenschaftliche Qualifikation als auch berufliche Handlungskompetenz erwerben. Durch Wahlmöglichkeiten in den Anwendungsfächern besteht die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktbildung. Angebote bestehen in den Bereichen Klinische Psychologie und Prävention, Pädagogische Psychologie, Wirtschaftspsychologie und Kommunikations- und Medienpsychologie. Der Bachelorstudiengang soll darüber hinaus

Zusammenfassende Bewertung

Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg vermitteln. Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sollen primär integrativ in den Fachmodulen und zudem auch durch das Praktikum erworben werden.

Der Studiengang umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 LP. Zugangsvoraussetzung ist eine Hochschulzugangsberechtigung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Die Vergabe der Studienplätze erfolgt zunächst durch die ZVS.

Das Curriculum unterteilt sich in die Bereiche Allgemeine Grundlagen und Methoden der Psychologie, Grundlagenfächer und Anwendungsfächer. Hinzu kommen ein Praktikum, Versuchspersonenstunden und die Bachelorarbeit. Als Grundlagenfächer sind vorgesehen: Allgemeine Psychologie 1 und 2, Biopsychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie und Sozialpsychologie. Aus den folgenden Anwendungsfächern sind von den Studierenden je drei zu wählen: Klinische Psychologie und Prävention, Kommunikations- und Medienpsychologie, Pädagogische Psychologie und Wirtschaftspsychologie.

Die Ziele des Studiengangs sind transparent dargestellt und orientieren sich an wissenschaftsadäquaten Bildungszielen. Es ist zu erwarten, dass der Bachelorstudiengang bei den Studierenden einen ausreichend breiten Kompetenzerwerb sicherstellen wird. Das Bemühen des Fachbereichs, einen über Universitäten gut vergleichbaren Bachelorabschluss zu realisieren, ist zu begrüßen. Es wird ausdrücklich als positiv bewertet, dass die Studierenden im Bachelorstudiengang bereits zu einem frühen Zeitpunkt Anwendungsfächer der Psychologie kennen lernen und dass – trotz der insgesamt vorliegenden Breite – eine gewisse Schwerpunktsetzung durch die Wahl der Anwendungsmodule möglich wird.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und pädagogisch-didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es werden nicht nur fachliche, sondern auch fachübergreifende Kompetenzen vermittelt. Zu begrüßen ist insbesondere, dass es gelungen ist, einzelne Module zu planen, deren Realisierung durch mehrere Lehrende verschiedener Arbeitsgruppen erfolgen wird. Denken in klassischen teildisziplinären Strukturen kann auf diese Weise aufgelöst werden und es werden bei den Studierenden stärker integrative Kompetenzen gefördert.

Das am Fachbereich Psychologie etablierte Mentorenprogramm wird als eine sehr sinnvolle Form der Vermittlung vor allem fachübergreifender Skills bewertet. Darüber hinaus wurde deutlich, dass die Studierenden mit der Betreuung durch die Lehrenden am Fachbereich sehr zufrieden sind.

Ein zentrales Element im Hinblick auf die Berufsfeldorientierung stellt das Praktikum dar. Dieses wird im Rahmen des Mentoriums durch Veranstaltungen zu Praxisfeldern, psychologischer Berufstätigkeit, Bewerbung etc. flankiert. Die Gutachtergruppe ist der Meinung, dass eine aktive Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen ergänzend zur Praxisphase in besonderer Weise zur psychologischen Berufsbefähigung beiträgt. Das Ziel des Studiengangs, eine

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

grundlegende Berufsqualifikation zu vermitteln, sollte in der Außendarstellung offensiv vertreten werden.

Prof. Dr. Petra Halder-Sinn, Universität Gießen, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft

Prof. Dr. Oliver Dickhäuser, Universität Mannheim, Lehrstuhl Pädagogische Psychologie

Dipl.-Psychologin Christina Hennig, access AG Köln (Vertreterin der Berufspraxis)

Claudia Theuerzeit, Studentin Psychologie Universität Wuppertal (Studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

30057